



Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324 oder 2306 Fax: 02931/82-46177

				Vorlage:	19/04/14
Beratungsfolge:	VK <input type="checkbox"/>	SK <input checked="" type="checkbox"/>	PK <input type="checkbox"/>	Regionalrat	
Termin:	13.11.2014	18.11.2014	20.11.2014	03.12.2014	
TOP 2: REGIONALE 2013					
- Abschlussberichte über Projekte und Förderverfahren					
Berichterstatter:	Abteilungsdirektor Aßhoff				
Bearbeiter:	Regierungsamtmann Willecke				

Der Regionalrat fasst mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen folgenden Beschluss:

1. Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.
2. Der Regionalrat beschließt die als **Anlage 3** angefügte Resolution.



Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324 oder 2306 **Fax:** 02931/82-46177

				Vorlage:	19/04/14
Beratungsfolge:	VK <input type="checkbox"/>	SK <input checked="" type="checkbox"/>	PK <input type="checkbox"/>	Regionalrat	
Termin:	13.11.2014	18.11.2014	20.11.2014	03.12.2014	
TOP 2: REGIONALE 2013					
- Abschlussberichte über Projekte und Förderverfahren					
Berichterstatter: Abteilungsdirektor Aßhoff					
Bearbeiter: Regierungsamtmann Willecke					

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.

Mit den Vorlagen zu den Regionalratssitzungen am 19. März 2014 sowie 3. Juli 2014 (07/01/14 und 13/02/14) wurde über den Stand der Projekte informiert.

Abschließend wird mit dieser Vorlage noch einmal über den bis zum 31. Oktober 2014 vorliegenden Sachstand zu ausgesprochenen Förderungen berichtet.

Danach sind insgesamt 42 Projekte mit einem 3. Stern ausgezeichnet worden. 4 Projekte haben einen 2. Stern erhalten. Von den mit einem 1. Stern ausgezeichneten Projekten befinden sich noch 3 im Qualifizierungsprozess, wobei ein Projekt eine alternative Entwicklung nehmen wird.

Aus unterschiedlichen Gründen konnte die Projektentwicklung von den o.g. 7 Projekten im Jahr 2014 nicht beendet werden, sodass eine Auszeichnung mit einem zweiten oder dritten Stern nicht erfolgen kann.

Für die unten aufgeführten Projekte wird ein Umlaufverfahren mit REGIONALE-Beirat und REGIONALE-Ausschuss durchgeführt. Es soll eine Empfehlung ausgesprochen werden, diese Projekte wegen ihrer regionalen Bedeutung auch nach dem REGIONALE-Prozess weiter zu qualifizieren und umzusetzen.

Insgesamt 23 Projekte haben eine alternative Entwicklung genommen bzw. werden nicht weiterentwickelt.

Bei den noch zu qualifizierenden Projekten handelt es sich um:

- Westfälisches Auenzentrum Lippstadt
- Südwestfälisches Energiezentrum, Werl
- Kultureller Marktplatz Hilchenbach-Dahlbruch
- Stadt-Wald-Leben-Brilon: Projektbaustein „Waldbahnhof Sauerland“
- Bürgerhaus Alter Bahnhof Attendorn
- Living Wood! Leben mit dem Wald, Leben im Wald, Leben vom Wald

Das bis zum 31. Oktober 2014 bewilligte Volumen an Fördermitteln betrug über alle Projekte und Förderbereiche hinweg insgesamt ca. 154 Millionen Euro.

Aktualisierte Projekt- und Finanzierungsübersichten sind beigefügt (s. **Anlagen 1** und **2**). Die im Rahmen des am 30. Oktober 2014 veröffentlichten Städtebauförderprogramms veröffentlichten Zuwendungen sind in der Aufstellung in **Anlage 2** inbegriffen. Ggf. kann es in einzelnen anderen Förderbereichen noch zu Veränderungen kommen.

***** Sterne-Projekte**

1. Südwestfälisches Musikbildungszentrum Bad Fredeburg
2. Siegen zu neuen Ufern
3. 415m über NN Denkfabrik Lüdenscheid
4. Wir holen die Burg ans Lenneufer, Altena
5. Branchenkompetenz Südwestfalen
6. WissenWasserWandel – eine Hochschulstadt am Fluss, Meschede
7. Automotive Kompetenzregion Südwestfalen (ACS Attendorn, KFE Lippstadt)
8. Anwenderzentrum Formenbau Südwestfalen
9. Märkte in Südwestfalen – Miteinander Handeln
10. Naturerlebnisgebiet Biggesee-Listersee
11. Salzwelten am Hellweg
12. Oben an der Volme
13. LenneSchiene
14. Iserlohn Soziale Stadt Südliche Innenstadt/Obere Mühle
15. Netzwerk Zukunft – Kurorte neu profiliert
16. mobil4you
17. WasserEisenLand
18. Ein Kreis packt aus (Märkischer Kreis)
19. Meine Heimat 2020 – Bad Berleburg
20. Sauerland Seen – Möhnesee
21. Sauerland Seen – Sorpesee
22. Naturschätze Südwestfalens entdecken
23. Sauerland Seen – Henneseesee
24. Steine und Mehr
25. Radnetz Südwestfalen
26. Stadt-Wald-Leben, Brilon – Integriertes Handeln nach Kyrrill
27. Wege zum Leben
28. Museums- und Kulturforum Südwestfalen
29. WasserEisenLand – Technikmuseum Freudenberg
30. WasserEisenLand – Spielplätze Energie und Technik
31. WasserEisenLand – Gesenkschmiede Schmelzhütte Plettenberg
32. LandLebenHeimat – Bürger machen Dorf
33. Pfiffikus – Bildungsbrücken in Südwestfalen
34. Südwestfalen macht Schule – Arbeitswelten im Blick
35. Sauerland-Seen (Diemelsee)
36. TalentE in Südwestfalen (vorher Kompetenzplattform Energie und Klima Südwestfalen)
37. Zukunft der Dörfer
38. Labor WittgensteinWandel
39. WaldKulTour SWF
40. Oberstufen-Akademie: Schule-Zukunft-Wirtschaft
41. Höhlenland Südwestfalen
42. Promotionskolleg für die Wirtschaftsregion Südwestfalen

Projekte, die sich noch im Qualifizierungsprozess befinden

**** Sterne-Projekte**

1. Westfälisches Auenzentrum Lippstadt
2. Südwestfälisches Energiezentrum, Werl
3. Kultureller Marktplatz Hilchenbach-Dahlbruch
4. Stadt-Wald-Leben Brilon: Projektbaustein „Waldbahnhof Sauerland“

*** Sterne-Projekte**

1. Bürgerhaus Alter Bahnhof Attendorn
2. LivingWood! Leben mit dem Wald, Leben im Wald, Leben vom Wald
3. Naturschauplatz „Werler Wald“ (Projekt wird eine alternative Entwicklung annehmen)

REGIONALE 2013
Finanzierung

49 Projekte sind noch im Qualifizierungs- bzw. Umsetzungsprozess, davon

42 *** Sterne-Projekte

4 ** Sterne-Projekte

3 * Sterne-Projekte

- Gesamtförderbedarf 163,717 Mio. € davon ZIEL 2 33,747 Mio. € (geschätzt bei 80 % Förderung)
- **bereits bewilligt 154.085 Mio. €** davon ZIEL 2 33,747 Mio. €
- verbleibender Bedarf 9,632 Mio. € davon ZIEL 2 0 Mio. € (geschätzt bei 80 % Förderung)

Projekt	Gesamt	Förderung Städtebau Dez 35 T€	Förderung RWP ZIEL 2 Dez 34 T€	Förderung Tourismus RWP+LHO ZIEL 2 Dez 34 T€	Förderung Verkehr Dez 25 T€	Förderung Ländl. Entw. Dez 33 T€	Förderung FöNa Dez 51 T€	Förderung Gewässer, Wasserbau Dez 54 T€	Förderung Kultur/Sport Dez 48 T€	Förderung Energie Dez 64 T€	Förderung MIWF T€	Förderung MGEPA T€	Förderung MFKJKS T€	Förderzugang z. Zt. noch offen T€	davon ZIEL 2 Bedarf T€
*** Sterne-Projekte Summe	161.606	90.215	37.025	18.255	4.433	901	1.064	6.490	864	350	0	509	1.500		33.319
** Sterne-Projekte Summe	2.111	90	0	336	0	305	130	900	0	350	0	0	0		2.558
* Sterne-Projekte Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
geschätzter Gesamtbedarf	163.717	90.305	37.025	18.591	4.433	1.206	1.194	7.390	864	700	0	509	1.500		33.747
davon bereits bewilligt	154.085	90.215	37.025	12.902	4.433	466	1.064	4.407	864	700	0	509	1.500	0	33.747
verbleibender Bedarf	9.632	90	0	5.689	0	740	130	2.983	0	0	0	0	0	0	0

Resolution des Regionalrates Arnsberg vom 3. Dezember 2014 „Die Regionen in Nordrhein-Westfalen gemeinsam stärken“

1. Der Regionalrat Arnsberg nimmt mit großer Zufriedenheit den Abschlussbericht über die REGIONALE 2013 in Südwestfalen zur Kenntnis, in deren Rahmen bisher Förderprojekte mit einem Gesamtvolumen von 154 Mio. € in der Region bewilligt wurden. Durch die Umsetzung dieser Projekte wird eine erhebliche Aufwertung der Region Südwestfalen erzielt. Der Regionalrat Arnsberg dankt allen Beteiligten – früherer und aktueller Landes- und Bezirksregierung, den Kreisen, Städten und Gemeinden, der Südwestfalen Agentur GmbH, der Wirtschaft sowie Bürgern und Vereinen – für ihr gemeinsames Engagement im REGIONALE-Prozess bei der Entwicklung und Umsetzung dieser Projekte.
2. Über das Förderprogramm der REGIONALE 2013 hinaus ist es auch gelungen, Südwestfalen nicht nur innerhalb der fünf Südwestfälischen Kreise, sondern auch auf Landes- und Bundesebene als Region zu etablieren und zu profilieren. Insbesondere hat es Südwestfalen erreicht, dass die Region nicht nur als Ausgleichs- und Freizeitraum für die Ballungsgebiete wahrgenommen wird, sondern als stärkster Industriestandort in Nordrhein-Westfalen und drittstärkster bundesweit.
3. Der Regionalrat Arnsberg begrüßt, dass sich Politik und Wirtschaft in Südwestfalen darauf verständigt haben, den Prozess des Regionalmarketings auch nach der REGIONALE 2013 mit vollem bzw. gesteigertem Engagement fortzusetzen – getragen von der Überzeugung, dass die weitere vertiefte politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit in Südwestfalen zur gemeinsamen Win-Win-Situation führt. Von der Bezirks- und Landesregierung erwartet der Regionalrat dabei Unterstützung.
4. Dem gegenüber beobachtet der Regionalrat mit Sorge die derzeitigen Aktivitäten rund um das RVR-Gesetz. Die hierin vorgesehene einseitige Stärkung des Ruhrgebiets durch die Einräumung von Sonderrechten für den Regionalverband Ruhr und das „Ruhrparlament“ lässt befürchten, dass zukünftig die regionale Entwicklung in NRW primär auf die Region Ruhrgebiet fokussiert werden soll.

Dabei unterstützt der Regionalrat grundsätzlich die Intention des RVR-Gesetzentwurfs, eine dringend notwendige Verbesserung der strukturellen regional-wirtschaftlichen Defizite des Ruhrgebiets zu erreichen. Diese politische Zielsetzung ist auch aus Sicht der anderen Teilregionen Nordrhein-Westfalens nachvollziehbar und kann dazu beitragen, sich positiv auf die Gesamtentwicklung von Nordrhein-Westfalen auszuwirken.

Nicht akzeptabel ist es jedoch, wenn dem Ruhrgebiet – wie im RVR-Gesetzentwurf angedacht – letztendlich eine absolute Sonderstellung mit Sonderrechten im Vergleich mit den anderen nordrhein-westfälischen Regionen eingeräumt wird. Dies gilt beispielsweise für Zugriffsmöglichkeiten auf Fördermittel, die Sonderstellung der bisherigen RVR-Verbandsversammlung als direkt gewähltes „Ruhrparlament“ oder die diskutierte Vertretung in Brüssel.

Der Regionalrat Arnsberg fordert deshalb die nordrhein-westfälische Landesregierung und den NRW-Landtag auf, im Rahmen der weiteren Beratungen des RVR-Gesetzentwurfs eine Gesetzesinitiative zu entwickeln, die auch für die anderen Teilregionen des Landes eine Gleichbehandlung im Hinblick auf die bisher nur für das Ruhrgebiet angedachten erweiterten Möglichkeiten einer eigenständigen regionalen Entwicklung mit sich bringt. Nur so kann der bisher in NRW eingeleitete erfolgreiche Regionalisierungsprozess in allen Teilregionen weiter geführt werden, denn nur mit starken Regionen kann NRW insgesamt stark sein.